

Eine beflügelte Bruderschaft

Überraschender Erfolg von Reiner Koch beim Bundeskönigsschießen in Hürth. Er ist der siebte Diözesankönig aus dem Jülicher Bezirk.

Dürboslar. Der überraschende Erfolg von Reiner Koch beim Bundeskönigsschießen in Hürth, der dem Ort Dürboslar, dem Bezirksverband Jülich und der St. Ursula-Schützenbruderschaft in Kürze ein großes Fest bescheren wird, hat schon jetzt die Bruderschaft auf besondere Weise beflügelt.

Alle waren am Christi Himmelfahrtstag beim gemeinsamen Kirchgang dabei und natürlich beim nachfolgenden Majestätschießen auf dem Germania-Platz. Hier ging es beim Königsvogelschuss um die Nachfolge des amtierenden Königs Urban Meyer. Die neue Majestät wird zusammen mit dem Diözesankönig beim großen Fest vom 14. bis 17. Juni 2013 im Mittelpunkt stehen.

Zuerst wurden die Prinzen gekürt. Schülerprinz wurde Niklas Reuters mit dem 27. Schuss. Drei Schüsse mehr wurden auf den Jungschützenprinzen-Vogel abgegeben. Hier siegte die derzeit amtierende Bezirksjungschützenprinzessin Alina Koch, die Tochter des Diözesankönigs. Heike Koch, die Ehefrau, holte unter großem Jubel der gesamten Bruderschaft mit dem 57. Schuss den Königsvogel von der Stange. Erste Gratulanten waren Präses Pfarrer Wilhelm Maqua und der Schirmherr des demnächstigen Diözesankönigsfestes Josef Wirtz, MdL.

Seit Bestehen des Bezirksverbandes Jülich nach dem Zweiten Weltkrieg ist Reiner Koch der siebte Diözesankönig aus dem Jülicher Be-



Die große St. Ursula-Schützenbruderschaft zwischen Gottesdienst und Königsvogelschuss mit Präses und Schirmherrn am Himmelfahrtstag. Die designierte Königin Heike links neben dem Ehemann und Diözesankönig Reiner Koch. Foto Grevén

zirk. Seine Vorgänger waren 1958 Josef Wolff, Rurdorf (damals gehörte Rurdorf noch zum Kreisverband Jülich), 1974 Fritz Gatzten, Lohn, 1981 Heinz Meurers, Schleiden, 1987 Dr. Peter Kramp, Dürboslar, 1988 Jakob Merken, Schleiden, 1995 Helmut Krämer, Hoen-

Das Diözesankönigsfest 2013 wird in und an der Burg stattfinden und damit in einem herrlichen Ambiente. Eröffnet wird es am Freitag, 14. Juni 2013, 20 Uhr, mit einem Platzkonzert und nachfolgender Gratulationscours im Burghof. Samstags ist ab 20 Uhr die Saturday Night Party mit der Show-

band „Die Mennekrather“ und Starttrompeter Bruce Kapusta. Am Sonntag, dem 16. Juni 2013 werden die neuen Majestäten im Hochamt durch den Präses gekrönt. Am Nachmittag beginnt um 15 Uhr der große Festzug, zu dem Bruderschaften aus der gesamten Diözese Aachen erwartet werden

und außerdem einige Diözesankönige aus dem Bundesverband.

Am Montagabend beim Königsballet, der um 20 Uhr beginnt, werden Diözesankönig Reiner Koch und seine Ehefrau Heike in ihrer Eigenschaft als amtierende Königin der Bruderschaft im Mittelpunkt stehen. (gre)

Der neue König steht erst nach 235 Schüssen fest

Dem Schützenfest in Körrenzig steht nun nichts mehr entgegen. Majestäten stehen fest.

Körrenzig. Petrus meinte es gut mit der St. Antonius-Schützenbruderschaft Körrenzig 1597 e.V.. Denn beim traditionellen Vogelschuss am Christi Himmelfahrtstag ließ er herrlich die Sonne scheinen.

Zunächst wurde der amtierende König noch einmal mit einem Festzug durch den Ort geleitet und mit einer Parade verabschiedet.

Ein zäher Vogel

Im Anschluss fand das Königsschießen auf dem Platz hinter dem Gemeindezentrum statt. Einen zähen Vogel hatte man da aufgezogen, der erst beim 235. Schuss aufgab und fiel.

Der Vogel des Ehrenkönigs, auf den wie immer heftig geschossen wurde, fiel bereits nach dem 61. Schuss.

Die Schülerschützen hatten

noch mehr Glück. Der Schülerprinz stand bereits nach dem 32. Schuss fest. Bester Schütze wurde Dennis Tholen nach Stechen mit 29 Ringen.

Der neue Repräsentant der Schützenbruderschaft 2013/2014 heißt Bernd Przybylski. Er wird begleitet von seiner Ehefrau Iris. Seine Adjutanten sind Ulrich Ribbe, der auch der diesjährige Ehrenkönig ist, mit Gattin Walburga und Hans-Peter Stollenwerk mit Ehefrau Agnes. Schülerprinz ist Jan Faßbender mit seinen Adjutanten Simon Schmitz und Hendrik Schmitz.

Bei diesem etwas längeren Nachmittag hatten die Schützenfrauen in ihrer Cafeteria wieder alle Hände voll zu tun, um Gäste und Bruderschaft bestens zu versorgen.

Für die musikalische Unterhaltung sorgten das Trommler- und



Schülerprinz Jan Faßbender, Schützenkönig Bernd Przybylski und der Ehrenkönig Ulrich Ribbe (v.l.) freuen sich aufs Schützenfest. Foto: privat

Pfeiferchorps Körrenzig sowie der Instrumentalverein Körrenzig.

Dem Schützenfest, das vom 7. bis zum 10. Juni gefeiert wird, steht nun nichts mehr entgegen. Alle freuen sich auf dieses Ereignis.

Kinder vor Gewalt schützen

Anmeldung zum Kindersicherheitstraining

Lich-Steinstraß. Das mobile Mütterzentrum e.V. Jülich veranstaltet am Samstag und Sonntag, 29. und 30. Juni, in der Steinstraßer Allee 38 in Lich-Steinstraß ein Kindersicherheitstraining für Kinder ab vier Jahren und bis zur 5. Klasse.

Die Kinder lernen gewaltfrei und selbstbewusst Grenzen zu setzen, sich vor Gewalt zu schützen und mit Mobbing umzugehen. Der Kurs geht über zwei Tage, je 90 Minuten, in denen sie bei erfahrenen Trainern des SMART-Teams Situationen durchspielen, in denen sie ohne Angst lernen. Ergänzend findet am 29. Juni eine Infoveranstaltung

für die Eltern statt, in der sie Anregungen erhalten, wie sie ihr Kind weiter stärken und unterstützen können.

Das SMART-Team kommt diesmal ins mobile Mütterzentrum. Die Kosten pro Kind betragen 35 Euro, die Bezahlung erfolgt bei Kursbeginn. Die Anmeldung erfolgt auf der Webseite www.smart-team.de unter dem Punkt „Kursanmeldung“, die Projektnummer lautet: 3676. Anmeldeschluss ist am Montag, 27. Mai. Eine spätere Anmeldung ist nicht möglich. Die Plätze für das Kindersicherheitstraining sind begrenzt.

Ein Märchen aus 22 Buchstaben

LVR-Kulturhaus Synagoge beteiligt sich am internationalen Museumstag

Jülich. Wer weiß schon, dass die Erzählkunst im Judentum, vor allem in der mystischen Bewegung Chasidismus, mit Gesang und Tanz dem Gebet und dem Studium der Thora ebenbürtig ist?

Schlauer sind die rund 85 Besucher des LVR-Kulturhauses Synagoge im Rahmen des Internationalen Museumstages. Neben der Spurensuche durch die Ausstellungsräume im ehemals jüdischen Wohnhaus der Ullmanns - in separaten Führungen für Kinder und Erwachsene - standen zwei zauberhafte Märchenstunden mit Christiane Willms auf dem Programm. Die Erzählerin und Referentin der Europäischen Märchengesellschaft wurde bereits mit dem Märchenzählpreis in Silber ausgezeichnet. In der ersten Stunde widmete sie sich mit ihrem fesselnden Erzähltheater lustiger Narengeschichten aus dem jüdischen Dorf Chelm, Kindern. Die ehemalige Synagoge war bis auf den letzten Platz gefüllt.

Fantastische Welt

Unter den Narren von Chelm, so dumm wie die deutschen Schildbürger, erlebt der tagträumende Faulpelz Schlehmihl ein Abenteuer nach dem anderen. In der Fortsetzung am Abend tauchten Erwachsene ab in die fantastische Welt uralter Geschichten voller Weisheit und Berührung, aber auch voller Humor, begleitet von Gesang und Tanz der Märchenzählerin. Die Zuhörer erlebten etwa einen Rabbi, der mit Spannung in einer kleinen Stadt in Russland erwartet wurde. Voller Sorgen brannten die Bewohner darauf, ihm ihre Fragen zu stellen. Statt dessen summt und tanzt der heilige Mann stundenlang mit Hingabe.

Auch die versammelten Museumsbesucher ließen sich problemlos von der Leidenschaft der Märchenzählerin mitreißen. Eine be-

sonders schöne Geschichte war die eines weisen jüdischen Schuhflieckers. Der Mann singt fröhliche Lieder des Stolzes und sorgt sich nicht um Morgen. Voller Neid erlässt der König Gesetze, um den Schuhfliecker zu brechen, was ihm aber nicht gelingt. Im Gegenteil bittet der König ihn am Ende darum, sein Ratgeber zu werden.

Die 22 Buchstaben plus fünf Schlussbuchstaben des hebräischen „Aleph-Bet“ von rechts nach links lesen und schreiben zu können, reizte viele zur Teilnahme am Hebräisch-Workshop mit dem Köl-

ner Judaisten und Hebräischlehrer Ulrich Berzbach. „Da kann man die Krise kriegen am Anfang, das ist aber völlig normal“ ermunterte Berzbach zum spielerischen Lernen der 3000 Jahre alten, nur aus Konsonanten bestehenden Quadratschrift, die im Übrigen schon im Mittelalter „eine stinknormale Schrift war“. Als Beweis dafür führte Berzbach folgenden in Köln entdeckten mittelalterlichen Warnhinweis in hebräischen Lettern an, die übersetzt soviel bedeuten wie: „Das ist das Fenster, wodurch man die Kloake leert“. Nach dem Work-

shop konnten alle Teilnehmer ihren Namen auf Hebräisch schreiben. Speis und Trank und das Spielen mit den 64 übergroßen Memorykarten des jüdischen Spiels „Memor“ auf den Pflastersteinen des Hofes rundeten den gelungenen Museumstag ab, zu dem auch vier Erwachsene und 13 Kinder aus der jüdischen Gemeinde in Mönchengladbach spontan angereist waren. (ptj)



Die Märchenzählerin Christiane Willms fesselt zahlreiche Zuhörer mit ihrem Märchentheater. Foto: Jagodzinska

STERNZEITEN

HIMMEL HOCH HIGH IN ET LEVVE VERKNALLT

HÖHLNER 'ROCKIN' RONCALLI SHOW

Jetzt Termin vereinbaren und an der Verlosung teilnehmen!

Gute Zeiten für Gewinner!

Nutzen Sie Ihre Chance mit dem Finanzkonzept.*

Sparkasse
Düren

* Nehmen Sie sich ein bisschen Zeit und gewinnen Sie zweifach: Mit einem Finanzkonzeptgespräch bei der Sparkasse Düren analysieren wir mit Ihnen Ihre finanzielle Situation und erkennen schnell Chancen und Risiken. Mit dem Losabschnitt, den Sie nach dem Gespräch erhalten, haben Sie die Chance auf den Gewinn von zwei Eintrittskarten für die Höhner Rockin' Roncalli Show am 5.6.2013 auf dem Annakirchplatz in Düren. Sie nehmen mit Ihrem Los automatisch an der Ziehung am 24.5.2013 teil. Die Gewinnbenachrichtigung erfolgt postalisch. Der Rechtsweg und die Barauszahlung der Gewinne sind ausgeschlossen. Weitere Informationen zur Teilnahme erhalten Sie unter www.sparkasse-dueren.de